

## „Piloten“-Wechsel am Salzburger Flughafen

**Salzburg.** Seit Mitte 2016 ist Roland Hermann Alleingeschäftsführer des Salzburger Flughafens. In Kürze wird er in Ruhestand gehen, seine Nachfolgerin ist Bettina Ganghofer. Nach zehn turbulenten Jahren an der Spitze von Österreichs zweitgrößtem Flughafen – von der Weltwirtschaftskrise bis zur Pleite der Air Berlin – kann er bilanzieren: Die Passagierzahlen werden sich heuer mit knapp 1,9 Millionen an das Rekordjahr 2007 mit fast zwei Millionen nahezu

angleichen. Die Anbindung Salzburgs an die wichtigsten Umsteigeknoten der europäischen Luftfahrt war ein Hauptaugenmerk: Derzeit sind das Frankfurt, Düsseldorf, Köln, London Heathrow und Gatwick, Brüssel, Berlin, Istanbul und Wien. „Diese Möglichkeiten bietet kein anderer Regionalflughafen in Europa“, erklärt er. Eine Unsicherheit bringt die Air-Berlin-Pleite mit sich. Air Berlin und die Österreich-Tochter Niki sorgten 2016 für fast 350 000 der 1,74 Millionen Passagiere in Salzburg. Heuer wurde die Mitte Januar mit einem in Salzburg stationierten Airbus gestartete Lufthansa-Tochter Eurowings schnell zu einem Leistungsträger mit rund 200 000 Passagieren – und einem weiteren Ausbau der Nonstopflüge im Winter, zum Beispiel nach Heathrow, Birmingham, London-Stansted, Manchester und Bremen. Hermann ist zuversichtlich, dass „Eurowings zumindest einen Teil der Berlin- und Düsseldorf-Flüge übernehmen wird. Aber derzeit ändert sich die Lage täglich.

Mit anderen Airline-Partnern liefere es sehr gut, betont Salzburgs Flughafenchef: British Airways stocke Heathrow auf; mit der KLM-Tochter Transavia gebe es im Winter wieder eine Anbindung an die Skyteam-Allianz (KLM-Air France-Delta) via Amsterdam, und auch die Russen würden wieder ihre Präsenz stärken: S7 kommt nun aus Moskau-Domedovo und aus St. Petersburg. Turkish Airlines habe wieder auf eine tägliche Istanbul-Verbindung aufgestockt.



**Roland Hermann**

– hw/ede